



Sanierung des Renaissancesaals, 2006

## Dem Buch ein Fest: Fünf Jahre Ausstellungen in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek . . . . .

Betritt man das ab 1565 im Park an der Ilm als Wohnschloss errichtete und im 18. Jahrhundert zur Bibliothek umgestaltete Gebäude, sieht man sich schnell dem rundbogigen Eingang zum ehemaligen Festsaal gegenüber. Dort, wo Herzog Johann Wilhelm I. von Sachsen-Weimar (1530–1573) und seine Gemahlin Herzogin Dorothea Susanna (1544–1592) zu speisen pflegten, kann der Bibliotheksbesucher heute Werke aus dem Bestand der wertvollen Büchersammlung studieren und den Raum selbst erleben, der von vier Kreuzgratgewölben überspannt, durch seine klare Form besticht. Zu den Kostbarkeiten im Innenraum zählen die aus Thüringer Kalksandstein gefertigten Konsolsteine der Gewölbe mit allegorischen Darstellungen der Tugendhaftigkeit ebenso wie die Schlusssteine aus Alabaster mit den Wappen der Erbauer. Zwei von Christoph Leutloff 1575 in Öl auf Leinwand ausgeführte Gemälde stellen das Herzogspaar als Ganzfigurenporträts dar. Original sind auch die schmiedeeisernen Fenstergitter, die von der Parkseite aus zu sehen und detailreich ausgeschmückt sind: mit einer Pflanzenornamentik, den sächsischen Wappentieren Adler und Löwe, den Initialen des Herrscherpaares und den Wahlsprüchen: *Gott sei mein Trost* für Dorothea Susanna und *Ich vertrau Gott* für Johann Wilhelm.

Bis 1994 diente der Renaissancesaal als Büchermagazin und als Informationsbereich der Bibliothek. Mit der Wiedereröffnung des Historischen Bibliotheksgebäudes am 24. Oktober 2007 wurde der Saal seiner neuen Bestimmung als Ausstellungsraum der Öffentlichkeit übergeben. Jährlich wechselnde Präsentationen geben Einblick in die universal geprägte Sammlung und deren Geschichte.

Während *Es nimmt der Augenblick, was Jahre geben* (24.10.–18.11.2007) über den Wiederaufbau der Büchersammlung nach dem Brand der Bibliothek Aufschluss gab, zeigte die *Welt der Wiegendrucke* (02.12.2007–03.08.2008) die ersten gedruckten Bücher der Bibliothek. *Kunst des Bucheinbandes* (03.09.2008–02.08.2009) stellte historische und moderne Einbände und *Vivat!* (06.02.2010–06.03.2011) Huldigungsschriften aus dem Bestand der Herzogin Anna Amalia Bibliothek vor. Die *Reise in die Bücherwelt* (09.04.2011–11.03.2012) gab einen Überblick über gedruckte Bücher aus sieben Jahrhunderten. Die aktuelle Ausstellung *Galilei, Goethe und Co. – Freundschaftsbücher der Herzogin Anna Amalia Bibliothek* kann noch bis zum 10. März 2013 besichtigt werden.

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch.*

CLAUDIA KLEINBUB

Herzogin Anna Amalia Bibliothek  
Historisches Bibliotheksgebäude, Renaissancesaal  
Platz der Demokratie 1, 99423 Weimar

Di – So, 9.30 – 17.00 Uhr  
Eintritt frei

#### LITERATUR

JÜRGEN BEYER: *Die Baugeschichte. Vom Herzogsschloss des 16. Jahrhunderts zur Großherzoglichen Bibliothek von 1849*, in: *Die Herzogin Anna Amalia Bibliothek. Nach dem Brand in neuem Glanz*. Berlin 2007, S. 125–144.  
WALTHER GRUNWALD: *Die Gebäudesanierung. Im Renaissance-Festsaal werden Bibliotheksschätze gezeigt*, in ebd., S. 51–60.